

Davos: Tag der offenen Tür lockte das Publikum in Scharen in die Färbi-Sporthalle

Luca Heinrich
Text u. Fotos

Ob ross oder klein, ob jung oder alt, alle kamen auf ihre Kosten am Tag der offenen Tür in der «neuen» Färbihalle. Für die Grossen gab es den Golf Simulator, für die Kleinen Minigolfbahnen. Jeder konnte ausprobieren, was es zu sehen und zu testen gab, egal ob die grosse Kletterwand oder das Riesen trampolin. Manche versuchten sich sogar unter erfahrenen Augen in der Halfpipe. Ob Bogenschiessen oder Torwandwettkämpfe, man konnte seine Zielgenauigkeit messen und mit Freunden und Verwandten vergleichen. Die direkte Challenge war bei Tennis, Ping-Pong und Badminton untereinander auszumachen. Auch wenn es am Skibalance-Simulator das eine oder andere frustrierte Gesicht gab, kehrte das Lachen spätestens auf dem Trampolin wieder aufs Gesicht zurück. Selbst wenn man keine Lust hatte, selbst die Gerätschaften zu testen, konnte man doch spannende Rundgänge geniessen und anderen bei ihrer Neugier zuschauen.

Die Schüler der Klasse H3 des Sportgymnasiums sorgten zusammen mit einigen Trainern unter der Leitung von Bruno Büchi für einen reibungslosen Ablauf des Tages voller Spass, Spiel und Spannung. Doch welcher Tag wäre perfekt, würde da nicht Küchenchef Max mit seiner neusten Kreation aufwarten, ein Fondue-Hotdog. Viele erschöpfte Gestalten, aber mit glücklichen Gesichtern verliessen schliesslich die multifunktionale Sporthalle.



Die spektakuläre Indoor-Halfpipe: Hier bereiten sich künftige Spitzenathleten auf grosse Sprünge vor.



Bruno Büchi und die Klasse H3 des Sportgymnasiums sorgten für einen eindrucklichen Tag der offenen Tür.



Blick hinter die Kulissen der Färbi-Sporthalle mit Blick in die Halle.



Ping-Pong, eine Sportart für alle, die Spass macht.



Jérôme Portmann am Golf-Simulator



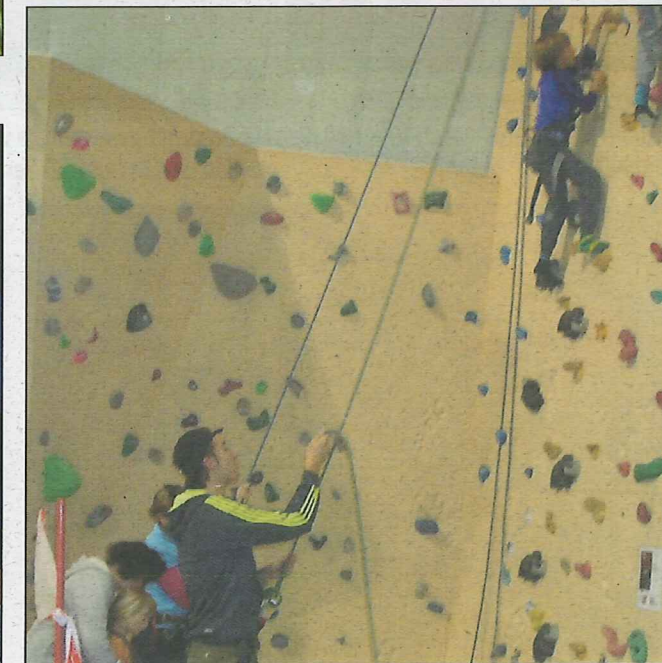
Küchenchef Max mit Gregor Pilgram und Maurus Grond.



Die Hockeyaner Mathias Hagen, Christian Däscher und Dominik W.



...und hier mit Alexander Plüss, Jérôme Portmann und Gregor Pilgram.



Tobias Erni (Langlauf H3) sichert an der Kletterwand.